

SEIN GEGNER: Der angeschlagene Premier Berlusconi

Die vergangene Woche war keine gute für Italiens Premier Silvio Berlusconi: Zuerst verlor er seine Immunität und dann auch noch 750 Millionen Euro, die sein Unternehmen an Schadenersatz zahlen muss. „Eine linke Bande“ sei die Richterschaft, die ihn nun erneut vor dem Kadi sehen will, schimpfte er und versucht nun mit neuen Tricks, sein drohendes Ende vorerst aufzuhalten.



SEINE MACHT: Grillo und die Kraft des Internets

Jede rote Stecknadel auf der Karte (l.) steht für einen Beppe-Grillo-Club. Italienweit haben sich so bereits fast 80.000 Menschen der Bewegung des Kabarettisten angeschlossen. Sein Blog ist zudem mit einer Million Besuchern pro Woche einer der erfolgreichsten weltweit. Grillo will mit dieser Art der Massenmobilisierung von unten Italiens Politik oben verändern.



Dieser Mann rockt Italien

BERLUSCONIS ALPTRAUM. Wenn er ruft, kommen Millionen. Starkomiker Beppe Grillo mischt Politik und Mächtige auf.

Es ist Parteitag, und alle lachen, johlen und jubeln frenetisch. Der Parteichef, ein dicker, bärtiger Bär von einem Mann, läuft auf der Bühne auf und ab, fuchtelt mit den Armen, gestikuliert und schnappt nach Luft. Er hat

sich in Rage geredet. Wieder einmal. „Einer von acht Parlamentariern in Rom ist ein verurteilter Krimineller“, brüllt er ins Auditorium und macht eine kurze Pause, damit sich das Gehörte setzen kann. „Einer von acht ist ein Ganove!

Selbst in den dunkelsten Vierteln von Neapel, dort, wo die Mafia das Sagen hat, ist nur einer von fünfzehn kriminell!“

Italiens Michael Moore. Bitteres Lachen. Lachen, das im Hals stecken bleibt. So wie es bei

Beppe Grillos Späßen oft der Fall ist. Der Mann ist Italiens erfolgreichster Komiker, ein Star, eine lebende Legende, einer, der den Finger in die blutenden Wunden des Landes legt und dafür vom Volk geliebt wird. Auch, weil er un-

parteiisch ist, und das in Italien, wo selbst die leicht bekleideten Tänzerinnen aus dem TV entweder für Berlusconi oder seine Gegner steppen.

Grillo, heute 61, flog schon früh vom Schirm, erhielt Auftrittsverbot in der RAI und zog

fortan mit seinen Shows quer durchs Land, füllte ganze Arenen mit Menschen, die hören wollten, was er im Fernsehen längst nicht mehr sagen durfte. Über die unverfrorenen Politiker, die sich schamlos bedienen, sich selbst und den Mafia-

bossen passgenaue Gesetze zimmern, Giftmüll vor der Küste versenken und darüber Brücken ins Nirgendwo bauen. Er wurde zu Italiens Antwort auf Michael Moore, zu einem, der anprangert, was im Land alles falsch läuft, und da es davon

reichlich gibt, wurde bald die Forderung lauter, er solle selbst zeigen, was er könne. „Nein, nein, ich bleibe lieber der Clown“, wehrte Grillo lange ab. Doch nun soll sich das in Mailand ändern – Grillo gründet seine Bewegung. Er ►

„In Italien machen sich die Gauner selbst die Gesetze“

DER POLIT-BLÖDLER. Grillo über Mafia und leichte Mädchen & wieso er nach Wien kommen will.



„ICH WILL GEGEN MOCHOVCE KÄMPFEN.“ Grillo entdeckt einen NEWS-Artikel über den Ausbau des slowakischen AKWs, den ein italienischer Konzern finanziert.

NEWS: Seit Sie vor 61 Jahren geboren wurden, gab es in Italien auch 61 Regierungen. Sind die Italiener unregierbar? **BEPPE GRILLO:** Dazu müsste es erst einmal Italiener geben. Aber wir sind Genuesen, Mailänder, Toskaner, Römer – uns fehlt die gemeinsame Identität. Aber solltet ihr Österreicher euch irgendwann Triest zurückholen wollen, wäre ich der Erste, der freiwillig dorthin auswandert.

NEWS: Das bringt uns zu Berlusconi. Ganz Europa fragt sich mittlerweile, was die Italiener an diesem Mann noch finden, wieso sie ihn nun schon dreimal zum Premier wählten. **GRILLO:** Warum kauft jemand ein Produkt, das die Umwelt verschmutzt? Berlusconi ist kein Mensch, sondern eine Werbebotschaft, die alles verspricht und nichts hält. Berlusconi ist einer, der am Vormittag im Parlament Gesetze beschließt und abends zu einer Nutte geht. Das ist einer, der direkt vom Besuch bei Mafiagrößen zu den Erdbebenopfern von L'Aquila fährt.

NEWS: Aber dennoch haben ihm bislang scheinbar weder Sexskandale noch Betrugsvorwürfe geschadet. **GRILLO:** Das würden sie Ihnen auch nicht, wenn Ihnen sieben Fernsehsender und drei große Zeitungen gehörten.

NEWS: Erst kürzlich gingen in Rom ja 300.000 Menschen auf die Straße, um für die Presse-

„Ihr Österreicher: Holt euch Triest zurück, ich zieh hin!“

freiheit zu demonstrieren. **GRILLO:** Ja, jetzt protestieren die Journalisten, lange schwiegen sie. Das ist so wie eine Prostituierte, die demonstriert, um wieder Jungfrau zu werden. **NEWS:** Und nun wollen Sie, der Jahrzehnte über Politiker witzelte, selbst einer werden? **GRILLO:** Halt, halt, ganz so ist es nicht. Ich gründe eine Bewegung, die engagierten Leuten eine Plattform bietet und die nun auch bei den Regionalwah-

len im Frühjahr erstmals antreten wird. Alles begann damit, dass ich das Internet für mich entdeckte: Nehmen Sie meine Bekanntheit, mein Gesicht und diese neue Technologie, und was herauskommt, ist eine Atombombe. Das ist eine digitale Revolution, die die Art, wie Politik gemacht wird, vollkommen verändert, eine Bewegung von unten, mit der sich die Menschen ihren Staat zurückholen. **NEWS:** Aber wie wollen Sie so Berlusconi loswerden? **GRILLO:** Berlusconi ist doch schon längst tot, nur weiß er es noch nicht, weil er das Internet nicht versteht. Hunderttausende Menschen organisieren sich dort, debattieren Vorschläge,

„Berlusconi ist schon längst tot, nur weiß er es noch nicht.“

stimmen darüber ab und üben so Druck auf die Politik aus. Nur in Italien machten sich bislang die Gauner selbst die Gesetze. **NEWS:** Was sind Ihre Inhalte? **GRILLO:** Umweltverträgliches Wachstum, Regionalisierung statt Globalisierung und der Kampf gegen die Korruption. **NEWS:** Hätte ein Grillo auch in Österreich eine Chance? **GRILLO:** Grillos wird es überall dort geben, wo Politiker nicht für das Volk, sondern darüber hinweg regieren. Wenn ihr wollt, komme ich gern nach Wien, um zu sehen, wie es bei euch so zugeht. Wichtig wäre, etwas gegen Mochovce zu unternehmen, das mit viel Geld vom italienischen Energiegiganten Enel ausgebaut wird. Auf in den Kampf dagegen!



STAND-UP-COMEDY. Grillo ist im Gespräch mit NEWS-Redakteur Lehermayr nie um eine Antwort verlegen.

► wird betatschelt und umringt, als er sich dem Teatro Smeraldo nähert. Schulterklopfen, zugehauchte Küsse und erstaunte Blicke ob der Ernsthaftigkeit des Witzkönigs. Grillos Popularität liegt irgendwo zwischen Hoffnungsträger und Heiligem.

Der Millionen-Blog. Ein Heiliger mit höchst irdischer Internetpräsenz, wohlgekernt: Sein Blog www.beppegrillo.it verzeichnet mehr als eine Million Aufrufe pro Woche und zählt damit zu den erfolgreichsten zehn Seiten weltweit. Und im Netz liegt auch Grillos Kraft. Dort veröffentlichte er die Namen korrupter Politiker oder rief seine Fans schon mal dazu auf, böse Konzerne mit Tausenden von E-Mails zu bombardieren. Doch dabei blieb es nicht. Die virtuelle Welt wurde real, als Grillo vor zwei Jahren 1,5 Millionen Menschen mobilisierte, um auf den Plätzen Italiens für ein „sauberes Parlament“ zu protestieren. Eine Bewegung war geboren, sogenannte Meet-ups entstanden, in denen sich binnen weniger Monate fast 80.000 Menschen organisierten, um auf lokaler Ebene über anstehende Probleme zu debattieren und Druck auf die örtlichen Politiker auszuüben.

Blöß Italiens Medien schwiegen, belächelten Grillos Bewegung und „brauchten selbst Jahre, um am Ende zehn Fragen zu formulieren, die sich mit Berlusconis ‚pipino‘ befassen, während seelenruhig Steueramnestien erlassen werden, mit denen die Mafia Milliarden legalisiert“, wie Grillo in Mailand nun anprangert.

Angriff auf den ‚Cavaliere‘. Mailand, das ist Silvio Berlusconi Stadt, hier haben seine Fernsehsender ihren Sitz, hier laufen die Fäden seines Imperiums zusammen, das ihn laut dem Magazin „Forbes“ mit knapp zehn Milliarden Dollar zum reichsten Mann Italiens gemacht hat. Von Mailand aus will Grillo den Angriff auf

SEINE FANS: Promis und Bürger für Grillo.



Zur Gründung von Grillos Bewegung kamen Adriano Celentano mit Ehefrau Claudia Mori (o.) und 2.000 Fans, wie Irena aus Parma und Carmelo aus Perugia (l.).

den Mann starten, den er selbst nur noch „den Pädopsychozwerg“ nennt und der für ihn bloß die jüngste Ausgeburt eines „hochgradig korrupten und verfilzten Systems“ darstellt. Nachdem die

Verfassungsrichter in der Vorwoche Berlusconis Immunitätsgesetz kippten, muss sich der „Cavaliere“ bald erneut dem Richter stellen. Die Liste der Anklagepunkte ist lang und reicht von Korruption über

Steuerhinterziehung und Bilanzfälschung bis hin zu illegaler Parteienfinanzierung und Meineid. Es ist all das, wogegen Grillo und seine Mitstreiter kämpfen. „Das und vieles, von dem wir glauben, dass es un-

sere Welt besser macht, sie aber am Ende ruiniert – oder brauchen wir wirklich immer mehr Autobahnen, um immer schneller immer mehr Kühle aus Holland zum Schlachten nach Sizilien zu karren und wieder retour?“

Grillo schnauft, Grillo schreit, Grillo schwitzt. Messiasgleich steht er im weißen Hemd unter dem Scheinwerfer, ist längst nicht mehr Kabarettist, aber auch noch lange kein Politiker. Er verliert das Parteiprogramm – verfasst von Experten für Umwelt und Ökonomie, für Bildung und Gesundheit. Grillos Erläuterungen dazu liefern alle paar Minuten einen Lacherfolg, der jeden anderen Parteiführer neidisch machen würde. Aber ist er ein solcher überhaupt? „Führer?“, prustet Grillo los, als er die Frage hört, „nein, nein, den Führer überlass ich dann lieber euch Österreichern!“

CHRISTOPH LEHERMAYR, MAILAND

Die Handytester haben getestet!

Der nächste Testbericht am 22. 10. in Ihrem NEWS!

Seit wenigen Wochen stehen sie nun fest: Unter über 1.000 Bewerbern haben wir die NEWS-A1-Handytester gekürt. Sie werden für Sie den neuesten Handys auf den Zahn fühlen und herausfinden, welche top und welche ein Flop sind.

Im Test: Samsung Galaxy



Der Student Christian Leeb, 23

- ☺ Kostenlose Navigation mittels Google Maps
- ☺ Viel Speicher (8 GB intern, erweiterbar auf bis zu 32 GB)
- ☺ Kopfhöreranschluss für Lieblingskopfhörer
- ☺ Relativ kurze Akkulaufzeit (bei aktiviertem GPS und WLAN)
- ☺ Nicht präzise reagierender Touchscreen

Resümee: „Dank GPS am schnellsten Weg zum gesuchten Geschäft.“

Im Test: Nokia N97



Der Manager Peter Häusler, 37

- ☺ Einfache Bedienung in gewohnter Nokia-Manier
- ☺ Tolles Design und edle Verarbeitung
- ☺ Gute integrierte Kamera mit 5 Megapixel
- ☺ Anpassbarer Startbildschirm
- ☺ Lange Akkulaufzeit und gute Standbywerte
- ☺ Kein Speicherkarte im Lieferumfang

Resümee: „Tolles Gerät mit einfacher & unkomplizierter Bedienung.“



Alle Berichte auch auf www.A1.net oder auf news.at/handy

ich hab' NEWS
ÖSTERREICHS GRÖSSTES NACHRICHTENMAGAZIN